

D. BENKERT (Erster Vorsitzender) sowie P. SAMMLER und W. BIVOUR (Stellvertretende Vorsitzende) gewählt. In den beiden folgenden Jahren führten wir jeweils viertägige Arbeitstagen in Lebus (1993, in der Landeslehrstätte für Naturschutz) und in Dedelow bei Prenzlau (1994) durch.

Aus den im Schnitt etwa 20 Teilnehmern wurden jeweils 4 Arbeitsgruppen gebildet. In jede Gruppe wurden erfahrene und weniger erfahrene Pilzkenner eingeteilt, so daß sowohl eine gute Fundausbeute als auch ein Kenntniszugewinn besonders bei den Pilzfreunden mit geringerer Erfahrung zu erwarten war. Jede Gruppe untersuchte pro Tag ein Exkursionsgebiet in einem bestimmten Meßtischblattquadranten. Am ersten und letzten Tag unternahmen wir gemeinsame Exkursionen in besonders interessante Gebiete, so 1993 die Halbtrockenrasen am Odertalrand zwischen Lebus und Frankfurt/O. und 1993 den Boitzenburger Tiergarten mit den zahlreichen Altbäumen. Insgesamt wurden so jeweils Erhebungen in 10 Meßtischblattquadranten angestellt. Trotz nicht immer günstigster Entwicklungsphase der Pilzflora wurden viele interessante Funde gemacht, darunter auch Erstnachweise für die Mark. Über die Ergebnisse der Tagung in der Uckermark (Dedelow) soll auf Beschluß der Teilnehmer ein zusammenfassender Bericht gegeben werden.

Von der jährlichen Geldzuwendung, die wir als Landesfachausschuß vom Naturschutzbund erhalten, haben wir Mikroskope, Pilztrockengeräte und Bücher angeschafft. Diese stehen uns bei unseren Arbeitstagen zur Verfügung, können zwischenzeitlich aber auch von Interessenten ausgeliehen werden.

Unser Anliegen, auch Pilzinteressenten aus Niederlausitz und Uckermark, aus Fläming und Niederlausitz in unsere Unternehmungen mit einzubeziehen, hatte bisher leider nur geringen Erfolg. Noch waren die Berliner und Potsdamer Pilzfreunde wieder weitgehend unter sich.

An dieser Stelle seien nochmals alle Naturfreunde, die interessiert sind, sich etwas eingehender mit der Pilzflora zu befassen, herzlich zum Mitmachen eingeladen. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, wohl aber Interesse und Ausdauer. Mit den bisher in der Mark festgestellten über 2000 Arten von Makromyzetten ist die Zahl der hier vorkommenden Arten noch nicht annähernd erreicht. Viele Arten harren noch der Entdeckung, fast alle Arten bedürfen noch einer genaueren Erfassung der Verbreitung und ihrer Standortansprüche.

Adresse des Autors:

Dr. D. BENKERT, Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Spezielle Botanik und Botanische Sammlungen, Späthstraße 80/81, D-12437 Berlin

Tagung der Deutschen Gesellschaft für Mykologie

Die diesjährige Jahrestagung findet vom 26. Sept. - 1. Okt. 1995 im Hotel Erblehngericht in Papstdorf, Sächsische Schweiz, statt. Das vorläufige Programm sieht eine Einführung am 26. abends, einen Vortragstag am 27. und Exkursionen mit anschließender Bestimmung sowie Abendvorträge vom 28. - 30. September vor. Die Tagungsgebühr wird 30,- bis 100,- DM betragen.

Die Unterbringung erfolgt in Hotels, Pensionen, Bauden sowie wenigen Privatquartieren in Papstdorf und zwei Nachbargemeinden, je nach Ausstattung zum Preis von etwa 25,- bis 60,- DM inkl. Frühstück. Die Anmeldung erfolgt über Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V., Wilsdruffer Str. 2 a, D-01067 Dresden, Tel. 03 51/4 95 61 53 oder 4 95 15 59.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Tagung der Deutschen Gesellschaft für Mykologie 126](#)